



Stadt Burgdorf
Der Bürgermeister

Vorlage Nr.:	2013 0371
Datum:	14.05.2013
Fachbereich/Abteilung:	1/40
Sachbearbeiter(in):	Henry Barm
Aktenzeichen:	

Beschlussvorlage

öffentlich

**Betreff: Künftige Unterbringung der Gudrun-Pausewang-Grundschule –
Entscheidung über die Variante für die vertiefte
Grundlagenermittlung und Vorplanung**

Beratungsfolge:

	Datum	TOP	abweich. Beschluss	Abstimmungsergebnis		
				Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport	17.06.2013					
Bauausschuss	17.06.2013					
Verwaltungsausschuss	25.06.2013					

Finanz. Auswirkungen in Euro		Produktkonto	ErgHH	FinHH
Einmalige Kosten:	€		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Laufende Kosten:	€		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine vertiefte Grundlagenermittlung und Vorplanung für die künftige Unterbringung der Gudrun-Pausewang-Grundschule anhand der Variante II (Umzug in den sanierten C-Trakt des Gymnasiums) erstellen zu lassen.

(Baxmann)

Sachverhalt und Begründung:

In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport sowie des Bauausschusses am 06.05.2013 wurde die Machbarkeitsstudie zur künftigen Unterbringung der Gudrun-Pausewang-Grundschule (GPGS) vorgestellt.

Durch das beauftragte Architekturbüro wurde in groben Zügen dargelegt, welche baulichen Erfordernisse bei den einzelnen Varianten (I – Sanierung des Gebäudes GPGS; II – Umzug GPGS in den sanierten C-Trakt des Gymnasiums; III – Schulneubau GPGS) erforderlich sein könnten. Durch die Verwaltung wurden parallel dazu die – grob geschätzten – finanziellen Auswirkungen der einzelnen Varianten auf den städtischen Haushalt vorgestellt. Danach ist eine Tendenzaussage dahin gehend möglich, dass die Variante II die wirtschaftlichste ist. Daneben verspricht diese Variante auch die städtebaulich positivste Ausstrahlung/Wirkung für die Südstadt.

Im nächsten Schritt ist es nun erforderlich, die bisherigen Planungen hin zu einer Vorplanung in Verbindung mit einer vertieften Grundlagenermittlung zu verfeinern, um den baulichen Aufwand näher bestimmen und die finanziellen Auswirkungen genauer beziffern zu können. Aus Sicht der Verwaltung sollte auf der Basis der bisherigen Erkenntnisse bereits zum jetzigen Zeitpunkt nur eine der möglichen Varianten weiterverfolgt werden. Die Erarbeitung von Vorplanungen für alle drei Varianten bindet neben einem umfangreichen zeitlichen Aufwand erhebliche finanzielle Mittel. Vor dem Hintergrund des baulichen Zustandes des Schulgebäudes der GPGS wird es als erforderlich angesehen, relativ kurzfristig eine Entscheidung herbeizuführen.

Aufgrund der bereits in der gemeinsamen Sitzung vorgestellten finanziellen Belastungen der einzelnen Varianten empfiehlt die Verwaltung, die Variante II weiterzuverfolgen.